

LEOPOLD MOZART AN JOHANN JAKOB LOTTER IN AUGSBURG
SALZBURG, 15. OKTOBER 1755

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 14]

Salzb: den 15 ^{bris}
1755

Monsieur mon tres cher amy.

- 5 Erstlich danke gehors: vor die Bemühung, so sie wegen meines Briefes an meine Mutter übernommen haben. daß sie Elend ist, und daß sie sehr wenig Vernunft hat, ist beydes Leyder nur allzuwahr, und wenn sie halt noch 1000 mal meine Mutter ist. das Letzte kommt freylich nicht von ihrer Schuld, gleichwie auch das erste eine Schickung Gottes ist: allein aus ihrer Schuld kommt es, wenn sie nach und nach um das ihrige
- 10 Kommt: denn sie vertrauet sich mir, als ihrem eigenen Kinde nicht; entzwischen aber lässt sie sich von den übrigen Geschwisterten um das ihrige bringen.
Ich hoffe dero Liebe Frau Gemahlin werde entzwischen ihrer Bürde glücklich entlediget seyn und sich sammt ihrem freudigen Anblick in bestem Wohlseyn befinden. Dieß wünscht auch die meinige von Herzen, welche gegen dem Ende des Jenners auch diese Arbeit vor sich hat. Sagen sie der Wärterin |: ich glaub man nennt sie dort kellerin :|, daß sie ihrer frau braf aufwarten soll; und sie sonderheitl: bemühen sie sich fein ihr gute Täge zu verschaffen; damit sie fein schön und gesund hervorgehet.
Hier sind 3 bögen wieder zurück. Ich weis nicht, was ihnen im kopfe war alle zweyte in zwote zu ändern.
- 20 *p*: 36, 37, 38 und 40 müssen alle diese zwote wiederum abgeändert werden. Sie haben mir das zwote aufgetrungen, und ich ließ es nur passieren vor das weibliche geschlecht, da kans auch endlich gehen: nämlich, die zwote Gattung, die zwote Note. aber nicht der zwote Theil, oder Tact, oder das zwote viertheil denn alle *Masculina* und *Neutra* müssen *absolute* zweyte heissen. der zweyte theil, Tact, etc. oder das zweyte
- 25 Viertheil etc:
allein bey der *Correction* bitte wohl *obacht*zugeben: daß sie nicht irre werden. den *p*: 37 heist es, oder muß heissen: der zweyte halbe Theil hingegen zur zwoten Achttheilnote etc:
- 30 Was den fehler anlanget, der *p*. 4, sich ereignet hat. muß er freylich auf eine oder die andere Art abgeändert werden. der fehler war am Schliessen. die Probe können sie gleich mit etlichen gleichen und einschichtigen Pappierblättern machen. rollen sie nur viele gleiche und einschichtige bögen oder blätter; zusammen, daß es eine dicke rolle giebt, so wird manchmal bey dem auseinander lassen der blätter das mittelste
- 35 aussen und das euseriste in der Mitte seyn. Es muß also nicht stark genug geschlossen worden seyn, oder es muß auch bey'm schlüssen gleich sich überwälzet haben. Bitte auch wohl zu zusprechen, daß die schwarze farb wohl ingerieben wird: damit nicht da oder dort ein halber Buchstaben weis bleibt.

wegen *p*: 29 *Ç* könnte es allenfalls so bleiben. wenn sie nur noch 2 kleiche Strichgen
 40 könnten oben und unten beÿsetzen die über den Buchstaben ein wenig hinausgehen
Ç.

Zeitmaas habe auch nun im Ablat: Zeitmaase *Corrigirt*: weil ich es überall so finde. bitte
 es also zu ändern, und alles andere, wie ich es *Corrigirt* habe.

Was das feuer in der Maÿr: Druckereÿ anbelanget, so ist es noch |: gott Lob |: | gut
 45 abgegangen. Es war kein gelegtes feuer: sondern es ist solches über 3 stiegen beÿ
 h: HofRath *Berti* vermutl: durch ein Aschenvässl aus versehen der Mägde auf der
 dachstiegen auskommen. das ganze Dach war in völligen hellen flammen, ehe noch
 ein mensch es gewahr wurde. alsozwar das iedermann an der Rettung des Hauses
 zweifelte. Und dennoch hat mans in anderthalb stunden gänzlich gelöscht; zwar so,
 50 daß nichts als das dach und was unterm dache war verbrunnen ist. zum allergrösten
 Glücke hat man die Bücherkammern gerettet. wo es eine schon wirklich halb ergriffen
 hatte, und wo man, was rechterhand von Büchern lag, und bereits vom feuer ergriffen
 ward augenblicks zum Fenster auswarf: nicht anders, als wenns Bücher regnete. Um
 11 uhr Mittags, etwas darüber ward man des feuers gewahr, und um halbe 1 uhr war
 55 alles vorbeÿ. der Schaden ist doch sehr gross, und das Haus hat sehr darunter gelitten.
 Ich war zugegen ehe noch über 20 Personen beÿm Haus waren: denn ich war eben im
 Nachhausegehen. Es sind fischbehaltnissen nicht weit davon die hatte ich die Ehre mit
 einer Hacke aufzusprengen, damit man zum wasser konnte.

60 *Monsieur Gignox* will ein paar neue *PastorellSynfonien*? ich glaub er meint sie sind immer
 so fertig, wie das brod auf dem Laden liegt. denn itzt geschwind solche zu ma-
 chen hab ich nicht allemal Zeit. Und diess muß er selbst glauben, weil er meint ich
 hätte nicht einmal Zeit einen brief von ihm durchzulesen. wissen sie, ich hab zwar ei-
 ne nagelneue *PastoellSynfonie*: allein, ich sage es aufrichtig, ich gieb sie nicht gerne her;
 65 denn ich dachte sie nach Wallerstein nebst anderen Stücken zuschicken. Ich dachte sie
 also recht wohl anzubringen.

Es ist ein Hirten Horn und 2 *Flutotraversi obligat* dabeÿ. Soll ich es denn schicken? *Bas-
 ta!* ich will es mit nächster Post schicken; nur bitte um alles nichts zu melden, daß
 ich es itzt erst geschickt habe: denn sonst ist es beÿ dem *Wagner*, und durch sein
 70 Geschwätze beÿm h: von Rheling aus. Sie wissen meine Umstände. Ich hab wegen
 der Schlitten=*Musick*, Baurenmusik, und anderm ohnedem den grössten Verschmach
 aufgehebt. wenn sie es nicht glauben, so will ich ihnen des h: von Rheling eigne Hand-
 schrift desswegen einschicken. Genug! sie wissen meine Umstände, ich hab mit dem
 Pflegamt zu thun! ich bin übrigens dero

75

Ergbster *LeopMozart* manu propria